



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Pressestelle

Augustenstraße 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58 | Fax 0711 22276-81
kontakt@elk-wue.de | www.elk-wue.de

25. November 2009

Pressemitteilung

Landessynode beschließt Haushaltsplan für 2010

Finanzkrise und Mitgliederschwund machen Einschnitte notwendig

Stuttgart. Die Württembergische Evangelische Landessynode hat den landeskirchlichen Haushaltsplan für 2010 einstimmig beschlossen. Das kommende Jahr werde - in Bezug auf den Haushaltsplan - ein „unspektakuläres Zwischenjahr“, sagte der Finanzdezernent der Landeskirche, Martin Kastrup, in seiner Einbringungsrede zum Haushaltsplan am Dienstag, 24. November. Für die Jahre ab 2011 kündigte er noch auszuarbeitende Sparpläne an. „Auch ohne die gegenwärtige konjunkturelle Belastung zeichnet sich eine Finanzierungskrise bei der Landeskirche ab“, so Kastrup zur Begründung, „weil unsere Aufwände durch Preissteigerungen, aber auch durch einzelne Neubelastungen stärker als die durchschnittlichen Erträge ansteigen.“

Die Handlungsspielräume der Landeskirche würden ohne Kürzungen immer weiter eingeeengt und künftige Haushalte wären nur noch durch den Griff in die Rücklagen auszugleichen. Vor diesem Hintergrund habe der Oberkirchenrat beschlossen, „die laufenden Kosten in den kommenden Jahren in einem Korridor von zehn bis zwölf Millionen Euro abzusenken“, so der Finanzdezernent. „Ein derartiger Kürzungsprozess ist nicht schmerzfrei, er sollte professionell, rasch und fair verlaufen“. Der deutliche Einbruch bei den Kirchensteuereinnahmen werde verstärkt „von dem negativen Langfristrend real rückläufiger Kirchensteuereinnahmen“ und durch eine „langfristig rückläufige Zahl der Kirchenmitglieder“, so Kastrup weiter.

„Wir müssen wirtschaftliche Notwendigkeiten und Härten offen kommunizieren“, sagte der Synodale Michael Fritz vom Gesprächskreis „Lebendige Gemeinde“ in der allgemeinen Aussprache zum Haushaltsplan am heutigen Mittwoch, 25. November. Dabei müsste auch der Bedarf an landeskirchlichen Gebäuden überprüft werden. Der Gesprächskreis „Offene Kirche“ widersprach der Begründung der vom Oberkirchenrat anvisierten Sparvorhaben. „Die Kürzungen würden entweder zu erheblichen Kürzungen bei den Pfarrstellen oder zu einer erneuten Diskussion um alle Bildungseinrichtungen führen“. Beides wären „Einschnitte ins Mark der Landeskirche“, so Martin Plümicke. Man könne sich lediglich „behutsame Kürzungen“ vorstellen.

Die Gesprächskreise „Evangelium und Kirche“ sowie „Kirche für morgen“ teilen die Sparabsichten des Oberkirchenrates. Nach Ansicht von Kurt König von „Evangelium und Kirche“ könne bei den kirchlichen Tagungshäusern gespart werden, durch eine „Optimierung der Ertrags- und Kostenseite“.

Der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gehören circa 2,3 Millionen evangelische Christen an. Das Gebiet der Landeskirche umfasst ungefähr das Gebiet des alten Bundeslandes Württemberg. Sie ist eine Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Landesbischof Dr. h.c. ist seit 2005 Frank Otfried July. Die Kirchenleitung hat ihren Sitz im Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart.

Markus Munzinger von „Kirche für morgen“ will an dem Grundsatz der letzten Spardebatte „Menschen vor Steine“ festhalten und gab zu bedenken, „dass wir als Landeskirche nicht zweistellige Millionenbeträge haben, um ein Haus zu sanieren“.

Um den Haushalt der Landeskirche in Württemberg für das kommende Jahr zu decken, werden insgesamt 36,7 Millionen Euro aus Rücklagen entnommen. Waren die Kirchensteuereinnahmen in Württemberg zwischen 2006 und 2008 jährlich gestiegen, ist 2009 mit einem Minus von rund 53 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr zu rechnen. Die Landeskirche hatte 2008 noch 595 Millionen Euro an Kirchensteuer erhalten, 2009 werden es noch rund 542 Millionen Euro sein. Für 2010 wird mit Einnahmen in Höhe von 500 Millionen Euro gerechnet.

Christian Tsalos

Die Haushaltsrede und weitere Unterlagen zur Synode sind im Internet zu finden unter: www.elk-wue.de